

Penis-Skandal beim Roten Kreuz: Experten warnen vor Dickpics!

Psychologin erklärt die Hintergründe von unaufgeforderten „Dickpics“ nach Skandal beim Roten Kreuz in Kärnten.



Spittal an der Drau, Österreich - Eine erschütternde Enthüllung über ungebetene „Dickpics“ zerschlägt die Professionalität im Roten Kreuz in Kärnten. Zwei hochrangige Mitarbeiter haben intimen Fotos von ihren Körperteilen an Kollegen versendet, was nicht nur für Entsetzen sorgt, sondern auch rechtliche Fragen aufwirft. Laut Berichten von **krone.at** wandten sich einige betroffene Männer direkt an den Betriebsrat, was sofortige Maßnahmen des Arbeitgebers zur Folge hatte. In einer Zeit, in der sexuelle Belästigung nicht mehr verdrängt werden kann, wirft dieser Vorfall ein grelles Licht auf die verletzlichen Grenzen im Berufsleben.

Psychologin klärt auf

Um rasselnde Rechtsfolgen und die menschliche Psyche hinter diesem Verhalten zu verstehen, haben Fachleute wie Psychologen und Berater wie jene von der Frauenberatung „belladonna“ ihre Stimmen erhoben. Sie betonen, dass das Versenden solcher Bilder eine unverzeihliche Grenzüberschreitung darstellt. Besonders Frauen sind häufig genötigt, intime Fotos zu erhalten, ohne sie jemals angefordert zu haben. Dies geschieht nicht einfach aus einem üblen Scherz heraus, sondern oft aus einem tief verwurzelten Muster von Machtspielen und Respektlosigkeit. Die Hemmschwelle, andere mit solchen „Dreck“-Fotos zu belästigen, scheint dabei alarmierend niedrig zu sein, wie die Beraterin anmerkt, die auf einen stetigen Anstieg solcher Fälle hinweist, schließlich kommt es zu einer Entwertung der Kommunikation.

Doch der Skandal bleibt nicht ohne rechtliche Folgen. Wie **kleinezeitung.at** berichtet, beschäftigt sich die Gesellschaft zunehmend mit der Frage, wann das Versenden solcher Fotos tatsächlich strafbar ist und was aus dem sogenannten „Dickpic“-Paragrafen geworden ist. Rechtliche Überlegungen könnten in Zukunft eine klare Linie ziehen, um die Opfer solcher Übergriffe zu schützen und derartigen Missbrauch zu unterbinden. Dieser Vorfall beim Roten Kreuz könnte somit nicht nur individuelle Schicksale beeinflussen, sondern auch neue, prägnante Diskussionen über sexuelle Belästigung und die Grenzen im digitalen Austausch anstoßen.

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Spittal an der Drau, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at